

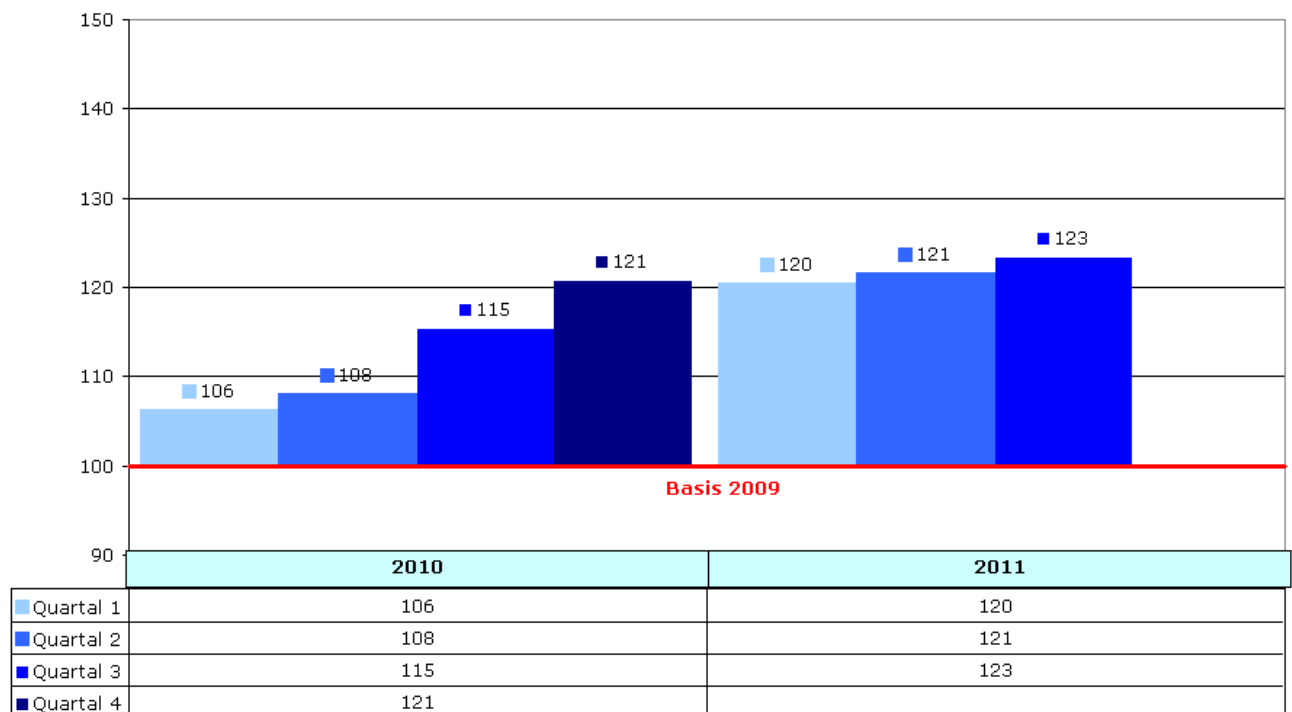
## GECO Index Freiberufler, Q3-2011

Der „GECO Index – Freiberufler“ ist ein wirtschaftlicher Indikator der deutschen IT-Branche für freiberufliche IT Mitarbeiter. Er wird quartalsweise von der GECO AG in Hamburg erhoben. Der Index vergleicht die einzelnen Quartale des aktuellen Geschäftsjahres mit den vergleichbaren Zeiträumen der vorangegangenen Jahre.

Grundlage der Berechnungen bildet das Geschäftsjahr 2009, das die „Basis 100“ bildet. Durch den Quartalsvergleich können Freiberufler Rückschlüsse über das Marktklima im IT-Freiberufler Markt ziehen. Der Index ergibt sich aus 5 Marktparametern, die Freiberuflern einen tieferen Einblick in den Markt zur Beurteilung geben.

Es werden die durchschnittlichen Berater- und Techniker-Stundensätze, die durchschnittlichen Projekt-Laufzeiten, das Verhältnis von gewonnenen Projekten zu den abgegebenen Angeboten (Projektindex) sowie die durchschnittliche Anzahl der Projekt-Anfragen untersucht.

### GECO Index, Jahresvergleich der Quartale 2010/2011



Jahresvergleich

Grafik 1, GECO Index, Jahresvergleich der Quartale 2010 / 2011

Zum dritten Mal in Folge konnte der GECO Index zulegen und erreichte damit im zurück liegenden Quartal einen neuen Höchststand. Es macht den Anschein, dass sowohl die Ferienzeit- als auch die Finanzkrise der positiven Stimmung das IT-Projektmarktes keinen Schaden zufügen konnten.

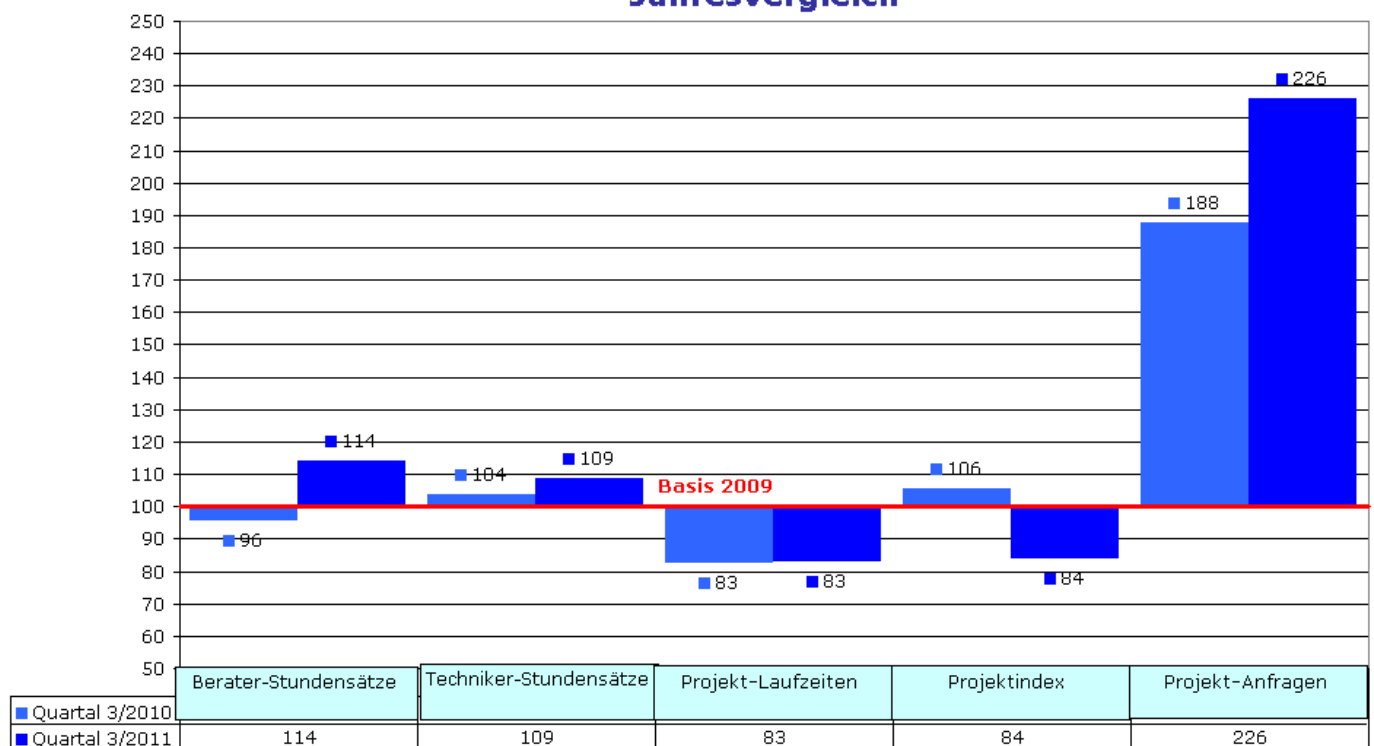
Betrachtet man jedoch die Einzelwerte ergibt sich ein differenzierteres Bild, das zwar immer noch von der positiven Markt-Stimmung der letzten Monate geprägt ist, aber andererseits auch Hinweise für eine, zumindest vorübergehende, „Atempause“ liefert.

„Das 3. Quartal des Jahres hat uns zwar einerseits eine erfreuliche Flut von Anfragen gebracht, war aber andererseits, bei den Projektabschlüssen, deutlich gedämpft“, so Günter Hilger, der GECO Vorstand. „Insbesondere der September brachte weniger Projekte als die Vormonate. Normalerweise liegt die Anzahl der Projektabschlüsse in der zweiten Jahreshälfte deutlich höher als in der erste Hälfte eines Jahres“, so Hilger weiter.

Insbesondere die Monate September bis November sind im Projektgeschäft traditionell stark. Vor diesem Hintergrund ist eine leichte Vorsicht im Projektmarkt geboten.

Grafik 2, GECO Index, Quartal 3-2011 – Index Einzelwerte, Jahresvergleich

### GECO Index, Quartal 3 - 2011 – Index Einzelwerte, Jahresvergleich



Die **Berater-Stundensätze** entwickelten sich im zurück liegenden Quartal weiter positiv und konnten sogar noch an Dynamik zulegen. Mit einer bemerkenswerten Steigerung von 12% gegenüber dem Quartal davor, konnte der Einzelwert nun sogar die Basis von 2009 deutlich hinter sich lassen und mit 114 Basispunkten glänzen. Die Tatsache, dass das Basis-Jahr 2009 bereits von einer deutlichen Nachfrage geprägt war, betont seinen neuen Höchststand einmal mehr. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2010 legte der Wert sogar um fast 16% zu. Die Berater können sich nach Jahren der Zurückhaltung darüber freuen, zeigt es doch die enorme Nachfrage. Verfügbare Experten sind am Markt oft nur noch mit größtem Aufwand zu finden, beispielsweise Software-Paketierer, die sich die Projekte komfortabel aussuchen können.

Die **Techniker-Stundensätze** konnten gegenüber dem 2. Quartal nur noch um einen Basispunkt, von 108 auf 109, zulegen. Damit liegt der Einzelwert immer noch um 5 Basispunkte über dem vergleichbaren Wert des Vorjahres und zeigt sich weiter stabil.



Über diese Entwicklung können sich die Techniker und Supporter, die meist in der IT Infrastruktur zu Hause sind, freuen. Zwar stieg dieser Einzelwert nur noch marginal, insgesamt aber, gegenüber dem Einzelwert der Berater, nachhaltiger. Selbst während der Finanzkrise musste diese Expertengruppe kaum Einbußen hinnehmen. Im Vergleich zum 2. Quartal ist die Nachfrage nach Technikern rückläufig, aber das verfügbare Angebot ist weiterhin gering. Dies stabilisiert die Stundensätze, nach vielen Jahren der Enthaltbarkeit, auf einem vernünftigen Niveau. Techniker haben wieder ein etwas besseres Auskommen.

„Das ist umso erfreulicher, wenn man sieht, dass deren fachliche Qualifikation bisher eindeutig unterbewertet war und kaum für ein vernünftiges Auskommen reichte“, so Günter Hilger.

Die **Projektlaufzeiten** sind mit 83 Punkten, gegenüber 128 Punkten im 2. Quartal diesen Jahres, um sagenhafte 35% eingebrochen. Eine ungewöhnliche Entwicklung in diesem Berichtszeitraum. Der Einzelwert entsprach damit im zurück liegenden Quartal exakt dem Niveau des Vergleichszeitraums 2010. „Das könnte, vorsichtig ausgedrückt, ein Frühindikator für ein rückläufiges Projektgeschäft sein“, so der GECO Vorstand. „Allerdings stellt ein rückläufiger Quartalswert noch keinen Trend dar. Insofern muss man hier mit einer Beurteilung vorsichtig sein“, so Hilger weiter. Insbesondere auch deshalb, weil das 3. Quartal eines Jahres immer auch die Ferienzeit beinhaltet.

Dennoch, gerade dieser Wert ist es, der bei einer volatilen Weltwirtschaft, so wie sie sich derzeit darstellt, die zurückhaltende Stimmung bei den Bedarfsträgern aufzeigt. Unternehmen brauchen dann Flexibilität, um auf neue Marktsituationen schnell reagieren zu können. Langläufige Verträge sind dann kontraproduktiv. Das 4. Quartal wird eine verlässlichere Prognose zulassen.

Auch der **Projektindex**, das Verhältnis von gewonnenen- zu angebotenen Projekten, hat sich mit 84 Punkten sowohl im Vergleich zum Vorquartal (-9%), also auch zum Vergleichszeitraum des letzten Jahres (-21%), negativ entwickelt. Auch dieser signifikante Rückgang gibt ein wenig zu denken, da auch er ein Frühindikator für einen abschwächenden Projektmarkt sein könnte. Für eine vorsichtige Tendenz fehlt aber hier ebenfalls der Wert des nächsten Quartals. Die Ferienzeit des zurück liegenden Quartal könnte auch bei diesem Einzelwert ein verzerrtes Bild zeichnen.

Im Gegensatz zum Projektindex konnte der Einzelwert für **Projektanfragen** sowohl im Vergleich zum Vorjahr (+17%), als auch im Vergleich zum 2. Quartal (+20%) noch einmal deutlich zulegen. Die Flut der Projektanfragen macht den Anschein, dass der Projektmarkt im 3. Quartal nur eine kurze Verschnaufpause eingelegt hat. Es muss sich aber noch zeigen wie viel Projektpotenzial in diesen Anfragen steckt. Denn Anfragen sind nicht gleich Anfragen, wie der Projektindex zeigt.

### **Fazit:**

Das letzte Quartal zeichnet ein uneinheitliches Bild, das man in Kurzform so ausdrücken kann: Viele Anfragen und gute Honorare. Aber im zurück liegenden Quartal war es zumindest kurzfristig schwieriger Freiberufler in Projekte mit reduzierten Laufzeiten zu bringen.

„Den Indexwert des aktuellen Quartals erwarten wir mit Spannung“, so Günter Hilger. Er wird zeigen, ob der Projektmarkt nur eine kurze Verschnaufpause eingelegt hat, oder ob sich die Anzeichen für ein rückläufiges Marktszenario verdichten.



### Über den GECO Index-Freiberufler...

Der GECO-Index Freiberufler erscheint regelmäßig und betrachtet rückwirkend das jeweils letzte Quartal.

#### Kontakt:

Odette Mallqui Chacon

GECO AG

Schellerdamm 16

D 21079 Hamburg

Fon +49 40 764007-12

Fax +49 40 764007-20

[odette.mallqui@geco-group.com](mailto:odette.mallqui@geco-group.com)

[www.geco-group.com](http://www.geco-group.com)

### Über GECO Deutschland GmbH

GECO Deutschland GmbH ist ein Unternehmen der 1998 gegründeten GECO Gruppe und stellt für den Projektmarkt freiberufliche IT-Experten und -Berater für alle relevanten Themen der modernen Informationstechnologie kurzfristig zur Verfügung.

Mit über 21.000 Projekten seit 1998 hat sich GECO zum verlässlichen Wertschöpfungspartner im nationalen und internationalen IT Sourcing Markt entwickelt.

Das GECO Netzwerk, mit über 50.000 europäischen und asiatischen IT Experten und Beratern, unterstützt Unternehmen bei der kurzfristigen Projektbesetzung.

GECO ist in Deutschland und Zentraleuropa- und über die Schwestergesellschaft, GECO Asia Pte. Ltd., auch in der asiatisch-pazifischen Region aktiv.

---

### Legende:

Berater-Stundensätze: Stundensätze für Professional Services

Techniker-Stundensätze: Stundensätze für Desktop Services

Projekt-Laufzeiten: Sind die Laufzeiten der Projektverträge im ersten Zyklus (ohne Verlängerung). Die Projektlaufzeiten sind ein unmittelbarer Indikator der Stimmung der Projektanbieter. Ist die Stimmung im Markt negativ, werden kurze Laufzeiten abgeschlossen, die bis zum Ende eines Projektes immer wieder verlängert werden. Ist die Stimmung hingegen positiv, werden die Laufzeiten von vornherein länger vereinbart. Die Projektsicherheit tritt dann an die Stelle der Flexibilität.

Projektindex: Drückt das Verhältnis zwischen Projekt-Angeboten und daraus gewonnenen Projekten aus. Je niedriger der Wert, umso weniger echte Projekte werden am Markt angeboten. Bei einem niedrigen Wert kommen Projektanfragen vor allem von IT-Systemintegratoren und Herstellern, die oft redundant auf identische Projekte anbieten und so den Projektindex negativ beeinflussen.

Projekt-Anfragen: Absolute Anzahl der Projektanfragen potenzieller Projektanbieter.